

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018

Begrüssung

Herzlich heisst der Gemeindepräsident alle Anwesenden zur heutigen Budgetversammlung willkommen. Speziell werden die Gäste begrüsst.

1 00.011.100 Gemeindeversammlung Wahl der Stimmenzähler

Zu Beginn sind zwei Stimmenzähler zu wählen. Martin Haas schlägt folgende Personen vor:

↳ Raphael Betschart

↳ Andrea Giezendanner

Beschluss

Obenstehende Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Traktandenliste

Die Einladung samt Traktandenliste und Voranschlag wurde den Stimmberechtigten frühzeitig zugestellt. Daneben waren stets alle Unterlagen zur heutigen Gemeindeversammlung auf der Homepage (www.salmsach.ch) verfügbar. Der detaillierte Voranschlag konnte am Schalter bezogen oder telefonisch bestellt werden.

Der aktuelle Stand der Stimmberechtigten unserer Gemeinde beträgt 853. Davon sind deren 85 heute anwesend. Dies entspricht 9.67 %. Das absolute Mehr beträgt somit 43 Stimmen.

Beschluss

Die Traktandenliste wird genehmigt. Gegen die Stimmberechtigung der anwesenden Personen (Gäste ausgenommen) werden keine Einwände erhoben.

2 00.011.100.10 Protokoll der Gemeindeversammlung vom vom 30. Mai 2018

Das Protokoll der letzten Rechnungsgemeindeversammlung wurde in der Voranschlagsbroschüre auf den Seiten 4 bis 10 abgedruckt.

Beschluss

Das vorliegende Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

3 07.790.200.10 Baureglement und Zonenplan Zonenplanänderung Parzellen-Nrn. 112, 413, 731, 166, 167, Bötsch Gemüsebau AG

Die ausführliche Botschaft zu diesem Traktandum fand man in der Voranschlagsbroschüre auf Seite 11. Um eine solche Zonenplanänderung in Angriff zu nehmen, braucht es umfangreiche Studien, Berichte, Betriebsstudien und Planungen. Dabei wurde auch das Amt für Raumentwicklung miteinbezogen. Aufgrund der aktuellen Marktlage, der Klimaveränderungen und den Anforderungen des Marktes an verschiedene landwirt-

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018

schaftliche Produkte, wird diese Zonenplanänderung der ganzen Ortsplanrevision vorgezogen. Es würde sonst ein zu langer Planungshorizont entstehen. Zumal der definitive Genehmigungsstermin der gesamten Revision noch nicht feststeht. Für die betriebliche Entwicklung der Bötsch Gemüsebau AG ist dies zentral. Auch laut Richtplan, welcher Bestandteil der Ortsplanrevision ist, kann diese Landwirtschaftszone für besondere Nutzung nur am gewählten Platz realisiert werden. Martin Haas präsentiert zur Übersicht Folien der betroffenen Parzellenänderungen samt Erläuterungen wobei es total um rund 20'500 m² geht. Zugleich findet eine landwirtschaftliche Aufwertung mit Baumanlagen statt.

Alfred Wüst findet es richtig, dass sich ein Betrieb entfalten und weiterkommen kann. Er ist selbst Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der Ortsplankommission. Daher möchte er wissen, ob bei dieser Umzonung bereits die neuen Reglemente angewendet werden. Martin Haas erklärt, dass man das neue Baureglement erst nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung sowie den Kanton anwenden darf. Nach aktuell geltendem Recht dürfen Gebäude auf diesen landwirtschaftlichen Parzellen mit besonderer Nutzung max. 7 Meter hoch sein. Einzelne technische und betrieblich bedingte Erhöhungen müssten mittels Ausnahmegewilligung geprüft werden.

Der Gemeinderat beantragt die Umzonung der Parzellen-Nrn. 112, 413, 731, 166 sowie 167 der Bötsch Gemüsebau AG. Aus der Landwirtschaftszone soll eine Landwirtschaftszone für besondere Nutzung entstehen. Dadurch lässt sich die dringend benötigte Gewächshausenerweiterung zukünftig realisieren.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit einer Enthaltung obgenannte Zonenplanänderung einstimmig.

4 00.012.100.60 Projekte Sanierung Schulanlage Bergli 2. Etappe Südtrakt (Erweiterung) und 3. Etappe EFH Hauswart

Auf den Seiten 12 und 13 der Voranschlagsbroschüre finden die Stimmberechtigten die Botschaft zur budgetierten 2. und 3. Etappe der Schulanlage Bergli.

Nach Beendigung des „Neubau Innenhof“ und Beginn der 1. Sanierungsetappe steht Ende Januar bereits der nächste Umzug an. Der Südtrakt wird in den dann fertiggestellten Nordtrakt gezügelt, damit dieser ab den Sportferien für die Sanierungsarbeiten bereitsteht. Aufgrund der Pensionierung des Hauswartes und der Neubesetzung der Stelle nach den Sommerferien möchte man die 3. Etappe – die für 2020 geplant war – vorziehen und das Hauswarthaus nach Auszug der Familie Bruderer ab 1. März 2019 sanieren.

Martin Haas stellt die nächsten Sanierungsetappen vor. Die Gesamtkosten der 2. und 3. Etappe (Südtrakt und Hauswarthaus) belaufen sich auf insgesamt CHF 2'425'000.00. Angesichts der Notwendigkeit, einen reibungslosen Unterricht im Schulhaus auch in den nächsten Jahren zu gewährleisten, empfiehlt die Schulkommission die Annahme der Sanierung und der vorgesehenen Erneuerungskosten. Aktuell ist man bei den Ausgaben bereits erfolgter Sanierungen stets unter dem Budget geblieben.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018

Die Schulkommission beantragt die Bewilligung des Kredites über Fr. 2'100'000.00 für die zweite Etappe zur Sanierung des Südtraktes und auch die Sanierung des Abwartshauses über Fr. 325'000.00. Dies ergibt für den letzten Teil der Sanierungsetappen ein Gesamtvolumen von Fr. 2'425'000.00.

Beschluss

Dem Kreditbegehren der Primarschule wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

5 00.011.100.50 Voranschlag / Genehmigung a) des Voranschlages 2019 der Einheitsgemeinde

Das Budget der Erfolgs- sowie Investitionsrechnung finden die Interessierten in der Voranschlagsbroschüre auf den Seiten 14 bis 18. Zum zweiten Mal erfolgte die Budgetierung nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2. Dadurch entfallen die Vergleichszahlen mit einer Rechnung. Alle Detailzahlen konnten am Schalter, telefonisch oder online bezogen werden.

Die Investitionsrechnung sieht Gesamtausgaben von Fr. 2'646'500.00 vor. Die beiden grossen Projekt der Primarschule über total Fr. 2'425'000.00 beabsichtigen die zweite Etappe der Schulhaussanierung des Süd Traktes (Erweiterung) sowie die dritte Etappe der EFH Sanierung des Hauswartes. Darüber wurde bereits abgestimmt. Weiter stehen für Fr. 201'500.00 Deckbelagseinbauten entlang der Kehlhofstrasse Nord und der Kirchstrasse an.

Die Erfolgsrechnung sieht bei knapper Budgetierung für die Politische Gemeinde mit Fr. 97'700.00 einen Ertragsüberschuss vor. Die Primarschule hingegen muss aufgrund der hohen Abschreibungen einen Verlust von Fr. 233'500.00 planen. Die Finanzverwalterin geht auf einzelne Abweichungen gegenüber dem Vorjahr ein. Ausser dem Bootshafen schliessen alle Spezialfinanzierungen negativ ab, was durch Tarifsenkungen teils beabsichtigt ist und durch die grossen Eigenkapitalreserven kein Problem darstellt. Lediglich die Abfallbewirtschaftung hat nur noch geringe Rücklagen. Die Investitionen in die Unterflurcontainer sind ohne Haushalts-Entsorgungspauschalen schwierig zu finanzieren. Eine Übersicht vorhandener Rücklagen liegt zur Kenntnisname vor. Roland Allenspach stellt die Feuerwehr-Investition von Fr. 80'000.00 in neue Brandschutzkleidung vor.

Durch die Umstellung der Rechnungslegung von HRM1 auf HRM2 sind alle bestehenden Sachanlagen im Verwaltungsvermögen, total Fr. 3'315'013.00, in den nächsten 10 Jahren (jährlich Fr. 331'500.00) abzuschreiben. Hinzu kommen die neuen Investitionen, welche vor allem die Primarschule betreffen. Diese Hochbauten sind laut Abschreibungsvorgaben innert 33 Jahren linear komplett abzuschreiben. Bei den Deckbelagseinbauten sind die Abschreibungen innert 40 Jahren linear vorzunehmen. Die Gesamtrechnung wird daher mit Abschreibungen von total Fr. 454'500.00 belastet. Davon sind Fr. 306'700.00 alleine durch die Spezialfinanzierung Primarschule zu tragen.

Roger Martin fragt nach, ob das „Smart-Metering“ nicht durch die Elektra zu finanzieren wäre. Der Gemeindepräsident erklärt, dass in Salmsach auch die Gas-, Wasser- und Abwasserversorgung sich dieser Zähler Fernauslesung anschliessen wollen. Das Projekt soll gemeinsam realisiert und finanziert werden.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018

Alfred Wüst fragt nach den Budgetpunkten „Prämienverbilligungsaufwendungen“ und „Kostenanteil Berufsbeistandschaft“. Sie werden kurz durch Marina Bruggmann und Nicole Haas erklärt. Die Budgetierung der Spezialfinanzierungen freut Alfred Wüst. Gespannt wartet er den nächsten Rechnungsabschluss ab.

Beschluss

Der Voranschlag 2019 wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

b) des gleichbleibenden Steuerfusses 2019 von 67 % bei der Politischen Gemeinde und von 64 % bei der Primarschulgemeinde, total 131 %

Der Steuerfuss der Politischen Gemeinde von aktuell 64% bleibt trotz des budgetierten Ertragsüberschusses vorerst bestehen. Für allfällige Anpassungen, gemeinsam mit der Primarschule, warten wir den ersten Rechnungsabschluss nach HRM2 ab, um allenfalls mit dem Budget 2020 eine Änderung vorzunehmen.

Beschluss

Dem gleichbleibenden Steuerfuss wird für das Jahr 2019 ebenfalls einstimmig zugestimmt.

6 04.459.200 Gesunde Gemeinde

Marina Bruggmann hält einen Rückblick über die vielen Anlässe, welche unter dem Motto „Gesunde Gemeinde“ verwirklicht wurden. Man hofft, bei nachfolgender Auflistung nichts vergessen zu haben:

Fischessen	Papiersammlung	Konzert Männerchor
Schülerfussballturnier	Frauenzmorge	Hallenjägerballturnier
Neuzuzüger Apéro	SlowUp	Eröffnung Pumptrack-Imbiss
Familienplausch	Jugitag	Ausflüge mit Rikscha
Muki / Kitu-Tag	Wurmbox	Seniorenzmorgen
Familienwanderung	Julian von Moos	Bundesfeier
Mittagstisch - Magellan	Waldspielgruppe	Bootsausflug Kletterpark
Schlussübung Feuerwehr	Mahlzeitendien	Buchtäfelgäte
Spaghettiplausch	Oberthurgauerin TKT	Kinderflohmarkt
Räbeliechtliumzug	Adventsmarkt	Besichtigung Stiftung Mansio
Halloweenparty		

Ebenfalls kündigt sie weitere Anlässe an wie: „Im Gespräch – Kämpfe gewinnen, Siege feiern“, Samichlausfiir, Adventsbar, Volg Adventskalender und Adventsgeschichten, Adventsfenster beim Gemeindehaus mit Glühwein und Punsch, Kindersilvesterle, gemeinsames Silvester feiern sowie den Neujahrsapéro mit den Saitenschleier. Zusätzlich bedankt sich Marina Bruggmann für die enorme Freiwilligenarbeit, welche in die unzähligen Projekte investiert wurde.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. November 2018

7 00.012.100.90 Verschiedenes / Umfrage

Allgemeine Umfrage

Alfred Wüst fragt nach einem Bankomat beim Volg. Der Gemeindepräsident weiss, dass bei der TKB ein möglicher Bankomat wieder auf dem „Radar“ sei. Jedoch heisst dies noch nichts.

Verabschiedung

Abschliessend dankt Martin Haas von Herzen seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, den Kommissionsmitgliedern sowie den Verwaltungs- und Werkhofangestellten. Selbstverständlich wünscht er bereits jetzt eine besinnliche und bereichernde Advents- und Weihnachtszeit. Der Gemeindepräsident hofft, dass man sich in den kommenden Tagen an irgendeinem Anlass begegnen wird.

Vor dem Abschluss der Versammlung fragt Martin Haas die Anwesenden an, ob Einwände gegen die Versammlungsführung oder Beschlüsse erhoben werden. Nach Abschluss der Versammlung ist dies nicht mehr möglich. Eine allfällige Beanstandung muss im Protokoll festgehalten und innert drei Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft gerügt werden.

Da dies nicht der Fall ist, erklärt er die Versammlung als geschlossen und lädt alle herzlich zum Apéro ein. Die Versammlung wird um 20.50 Uhr geschlossen.

eingesehen:
Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Martin Haas

Nicole Haas